

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Augustdorf

Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Augustdorf, Ortsbehörde der nach dem klassischen dreistufigen Verwaltungsaufbau organisierten Territorialen Wehrverwaltung des Bundes, hat gerade sein 50-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Durch Erlass vom 21. März 1957 erging folgende Weisung des damaligen Bundesministers für Verteidigung: „Mit Wirkung vom 01. April 1957 wird unter der Bezeichnung

Der Bundesminister für Verteidigung Verwaltungsstelle Augustdorf (Standortverwaltung Augustdorf)

eine Verwaltungsstelle in Augustdorf / Senne eingerichtet.“ Der heutige Zuständigkeitsbereich erstreckt sich nach Einbeziehung der ehemaligen Standortverwaltungsbereiche Höxter und Minden auf die Fläche des Regierungsbezirks Detmold. Die Einbeziehung dieser beiden Verwaltungsbe-
reiche erfolgte bereits im Jahre 1996. Wie die Bundeswehr befindet sich auch die Bundeswehrverwaltung in einem kontinuierlichen Transformationsprozess, um sich den ständig wandelnden Aufgaben anzupassen. So wurde die Dienststelle am 01. Januar 2007 in

„Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Augustdorf“

umbenannt. Es verfügt zur Zeit über 273 Dienststellenangehörige und ist für die Betreuung von 7.892 Soldaten und zivilen Mitarbeitern verantwortlich; es betreibt mit seinem techn. Personal zur Zeit 31 Liegenschaften an 5 Standorten. Die eigentliche Strukturveränderung, die

mit dem Namenswechsel einhergeht, besteht darin, dass in einem gesamtorganisatorischen Ansatz die Aufgaben der ehemaligen Standortverwaltung und der ehemaligen Truppenverwaltungen in Augustdorf, Höxter und Minden miteinander verschmelzen und in der neuen Dienststelle konzentriert werden. Das bedeutet für die Bundeswehr, dass sie künftig die benötigten Serviceleistungen aus einer Hand erhält. Die Serviceleistungen bestehen pauschal in der Deckung des Personal- und Sachbedarfs der Truppe. Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum ist für viele im täglichen Dienstbetrieb notwendige Aufgaben zuständig – wie Infrastruktur, Personalservice, Logistik, Betreuung, Beschaffung, Sozialdienst, Wohnungsfürsorge, Wehrsoldzahlung und Haushalts- und Rechnungswesen. In der neuen Organisationsform ist das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum stärker betriebswirtschaftlich ausgerichtet und übernimmt wichtige zivile Unterstützungsaufgaben, die in der alten Struktur noch von den Streitkräften selbst wahrgenommen wurden. Durch Ausnutzung von Synergieeffekten wird natürlich auch Personal eingespart; langfristig werden im gesamten Zuständigkeitsbereich ca. 10 Dienstposten wegfallen. Die Verwaltung ist dadurch in der Lage, ihre Aufgaben wirtschaftlicher zu erfüllen. Für die Leistungen der Geländebetreuungsstelle und des Technischen Betriebsdienstes wird ein sog. „Regelkreis“ eingeführt. Dadurch sollen die Leistungen des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums hier betriebswirtschaftlich gesteuert werden. Die Struktur und Organisation des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums wird parallel zur Neuausrichtung der Truppenteile auch unter Berücksichtigung der Einsatzaufgaben optimiert. Beim Bundeswehr-

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Augustdorf

Dienstleistungszentrum gibt es künftig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Truppe automatisch bei deren Auslandseinsätzen begleiten. In gewisser Weise ist das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Augustdorf ein Unikat; es ist seit Ende des Jahres 2001 SAP-Pilotdienststelle und hat damit den Auftrag, diese Software bundeswehrweit nutzbar zu machen, um langfristig ca. 1.200 individuelle Software-Programme abschalten zu können. Im Bereich der Verpflegung nimmt das Bundeswehr-Dienstleistungs-

zentrum Augustdorf am Pilotprojekt „Optimiertes Verpflegungswesen“ teil. Hier soll die wirtschaftlichste Art der Bereitstellung von Verpflegung ermittelt werden. Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum ist außerdem auch noch Ausbildungsstelle. Neben der Beamtenausbildung des mittleren und gehobenen Dienstes wird in gewerblich technischen sowie in Pflegeberufen ausgebildet. Ca. 45 junge Menschen werden regelmäßig jährlich ausgebildet.

Eine neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Wirtschaft!

Mit der HIL GmbH ist ein innovativer Dienstleister für die Bundeswehr etabliert, der eine neue Qualität in der Leistungserfüllung und der Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Wirtschaft realisieren wird. Das wesentliche Element ist dabei die Übernahme einer Materialerhaltungsverantwortung für einen definierten Teil der Waffensysteme und Geräte durch die HIL GmbH zur Sicherstellung einer täglichen Verfügbarkeit von 70 Prozent bei uneingeschränkter Einsatzfähigkeit und Vorschriftsmäßigkeit. Die HIL GmbH – als ein integraler Bestandteil des logistischen Systems der Bundeswehr – entlastet die Bundeswehr damit von Aufgaben der Materialerhaltung im Grundbetrieb, unterstützt den Ausbildungs- und Übungsbetrieb und ist auf die Einsatzorientierung der Streitkräfte

ausgerichtet. In der HIL GmbH werden Know-how und Schlüsselkompetenzen des industriellen Kooperationspartners mit der Erfahrung und den Kernfähigkeiten der Bundeswehr verbunden. Es entsteht ein Dienstleistungssystem und Netzwerk mit modernen und zukunftsfähigen industrieüblichen Verfahren und Methoden der Unternehmensführung und einer durchgängigen Kosten- und Leistungstransparenz für die Bundeswehr. In diesem Sinne bildet die Heeresinstandsetzungslogistik GmbH den Eckpfeiler für die gesamte Logistik und Materialerhaltung eines streitkräftegemeinsamen Flottenmanagements für Landsysteme.

